

50 Jahre Stiftung Deutsches Hilfswerk: 1,8 Milliarden Euro Hilfe

Dieses Jahr feiert die Stiftung Deutsches Hilfswerk ihr 50jähriges Bestehen. Hand in Hand mit der Deutschen Fernsehlotterie fördert sie seit einem halben Jahrhundert Sozialprojekte im ganzen Land.



Hamburg, der 6. Juni 2017. Ein Sorgentelefon für Eltern mit unheilbar kranken Kindern, ein Haus für alle Generationen oder eine Wohngruppe für mediensüchtige Jugendliche – die Stiftung Deutsches Hilfswerk und die Deutsche Fernsehlotterie helfen in Deutschland dort, wo Hilfe nötig ist. Dieses „Tandem für den guten Zweck“ feiert im Juni sein 50jähriges Bestehen.

Erste Vergabesitzung im Juni 1967

Seitdem sorgt die Stiftung für die Verteilung des Reinerlöses aus dem Losverkauf der Fernsehlotterie. Am 7. Juni 1967 fand die erste große Sitzung der Stiftung statt. Verabschiedet wurden die Richtlinien des Förderwesens, aber auch ersten Förderanträgen wurden stattgegeben. „Die Fernsehlotterie und die Stiftung sind

seit 50 Jahren wichtige Stützen des solidarischen Miteinanders und Partner des sozialen Lebens in Deutschland. Gemeinsam mit unseren Mitspielern fördern wir soziale Projekte im ganzen Land“, sagt Christian Kipper, Geschäftsführer der Stiftung Deutsches Hilfswerk und der Deutschen Fernsehlotterie.

Der Erfolg der Fernsehlotterie macht eine Stiftung notwendig

Ins Leben gerufen wurde die Stiftung bereits am 23. Februar 1967 vom Norddeutschen Rundfunk und der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände. Ihr Ziel: Die stetig steigenden Einnahmen der noch jungen Soziallotterie sollten von nun an in ganz Deutschland für soziale und karitative Projekte verteilt werden.

So funktioniert die Förderung

Rund 400 Projekte unterstützt das Hilfswerk jährlich. Ermöglicht wird dies durch den Losverkauf der Fernsehlotterie – die Mitspieler helfen mit jedem Los gemeinnützigen Projekten in ganz Deutschland.

Die Stiftung fördert gemäß ihrer Satzung und Richtlinien soziale und karitative Maßnahmen freier gemeinnütziger Träger. Das sind beispielsweise Vereine, gemeinnützige GmbHs oder Stiftungen. Diese stellen einen Förderantrag bei der Stiftung. Hier wird ihr Anliegen geprüft. Ein Kuratorium aus Vertretern der ARD, der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege sowie der kommunalen Spitzenverbände berät den Vorstand bei der Vergabe. Die endgültige Entscheidung über die Förderung fällt in den Vergabesitzungen des Vorstandes. Zwei Mal im Jahr beraten hier unter anderem Vertreter der BAGFW, der ARD, der kommunalen Spitzenverbände und des BMFSFJ über die Anträge. Nach Zustimmung werden die Mittel schnell an die Förderprojekte weitergegeben.

Zukunft der Stiftung und der Soziallotterie

„Unser Auftrag bleibt die Förderung und Organisation sozialer Projekte, die das solidarische Miteinander in Deutschland stärken. Dabei reagieren wir auf aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen im städtischen und ländlichen Raum. So konnten 2016 allein über einen Sonderfonds rund 25 Millionen Euro an 234

Projekte für geflüchtete Menschen verteilt werden“, erklärt Kipper. Insgesamt belief sich die Fördersumme 2016 auf rund 90 Millionen Euro – ein Rekord in der Geschichte des Tandems.

Weitere Herausforderungen gibt es mehr als genug: Es gilt, das Förderwesen zeitgemäß weiter zu entwickeln und neue Bedürfnisse in der Gesellschaft wahrzunehmen. So brauchen in Zeiten des demografischen Wandels viele Kommunen und Städte Unterstützung bei der Gestaltung des sozialen Miteinanders: Projekte, die Alt und Jung zusammen führen stehen unter anderem im Fokus. Die Quartiersentwicklung ist ein wichtiger Förderschwerpunkt des Hilfswerks. Mit rund 6 Millionen Euro unterstützte das Tandem hier im vergangenen Jahr 53 Maßnahmen – Tendenz stark steigend. Hier handelt es sich um Projekte, die beispielsweise Infrastruktur für Menschen mit eingeschränkter Mobilität schaffen, den Generationen-Dialog initiieren oder Angebote schaffen zum Verbleib im gewohnten sozialen Umfeld.

„Die gelebte Nachbarschaft im Quartier und der Blick für die Menschen in der Umgebung sind für unsere Gesellschaft sehr wichtig“, betont Kipper. Deshalb wolle man auch in den nächsten Jahrzehnten gemeinsam mit den Mitspielern dort Verantwortung übernehmen, wo Hilfe erforderlich ist. Den Förderantrag und weitere Informationen gibt es auf der Webseite der Fernsehlotterie: www.fernsehlotterie.de/informieren/deutsches-hilfswerk

Meilensteine Stiftung Deutsches Hilfswerk

- 23. Februar 1967: Gründung der Stiftung Deutsches Hilfswerk durch den NDR und die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände
- 7. Juni 1967: Erste ordentliche Zusammenkunft von Kuratorium und Vorstand zu Förderrichtlinien und Antragsgewährung.
- Ab 1992: In den kommenden Jahren werden verstärkt Projekte in den neuen Bundesländern gefördert. Besonders im Bereich Altenpflege und bei heilpädagogischen Einrichtungen besteht großer Nachholbedarf.
- 1998: Die ARD Fernsehlotterie erwirtschaftet mit 67,4 Millionen Euro den bis dahin größten Umsatz ihrer Geschichte. Aus dem Reinerlös werden in diesem Jahr 395 Projekte gefördert, so viele wie noch nie zuvor.
- 2016: Die Deutsche Fernsehlotterie unterstützt zusammen mit der Stiftung, dem Deutschen Hilfswerk, 611 soziale Projekte in ganz Deutschland mit rund 90 Millionen Euro – eine neue Rekordfördersumme. Die Fernsehlotterie verzeichnet zudem einen Einspielrekord von 173,4 Millionen Euro.
- 2017: Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen der Stiftung Deutsches Hilfswerk.

Pressekontakt

Andreas von Münchow

Leitung Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsche Fernsehlotterie

Mail: a.vonmuenchow@fernsehlotterie.de

Telefon: 040 / 414104 38

Weitere Informationen:

www.fernsehlotterie.de

www.du-bist-ein-gewinn.de